

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR LASERTECHNIK ILT

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

25. September 2019 || Seite 1 | 2

3D-Druck an FH Aachen und Fraunhofer ILT: Hochschulprofessur für Sebastian Bremen

Im Aachener Zentrum für 3D-Druck entwickeln sie die Zukunft der Additiven Fertigung bereits seit vielen Jahren gemeinsam: 2013 gründeten die FH Aachen und das Fraunhofer-Institut für Lasertechnik ILT in Aachen die erfolgreiche Kooperation, die Prof. Dr. Sebastian Bremen nun mit einer Fachhochschulprofessur weiterführt. Ende August 2019 emeritierte Prof. Dr. Andreas Gebhardt von der FH Aachen und übergab sein Lehrgebiet »Hochleistungsverfahren der Fertigungstechnik und Additive Manufacturing« am Fachbereich Maschinenbau und Mechatronik am 1. September 2019 an den langjährigen Experten für 3D-Druck vom Fraunhofer ILT.

Sebastian Bremen kam 2011 zum Fraunhofer ILT und stieg vom wissenschaftlichen Mitarbeiter bis zum Leiter der Forschungsgruppe Laser Powder Bed Fusion (LPBF) auf. Die engen Verbindungen zur FH Aachen bestehen bereits lange: »Meine Professur ist im Prinzip die logische Fortsetzung einer langjährigen, gemeinsamen Zusammenarbeit auf dem Gebiet Additive Manufacturing«, erklärt Bremen rückblickend.

Schon seit 2013 engagiert sich der Wissenschaftler, der auf dem Gebiet Additive Manufacturing promoviert hat, zusammen mit Prof. Gebhardt von der FH Aachen im Aachener Zentrum für 3D-Druck: Dort hat er eine gemeinsame Forschungsgruppe der FH Aachen mit dem Fraunhofer ILT aufgebaut. Im Sommersemester 2016 erhielt der studierte Wirtschaftsingenieur mit der Fachrichtung Maschinenbau an der FH Aachen erste Lehraufträge für Lasertechnik und Rapid Prototyping, dem Vorgänger des heutigen 3D-Drucks, und kennt Gebhardts Lehrgebiet bereits gut.

Unterstützung für kleine und mittelständische Firmen

Die umfangreiche Labor- und Anlagenausstattung zum Additive Manufacturing bieten viel Raum für Forschung und praktische Lehre zum 3D-Druck. »Ich werde den Studierenden den Weg zum Design und zur Konstruktion von additiv gefertigten Bauteilen ebnen, sodass sie später in den Unternehmen als Expertinnen und Experten den 3D-Druck der Zukunft mitgestalten«, sagt Bremen. »Auch kleine und mittelständische Firmen sollen die ökonomischen und technologischen Chancen nutzen können, die diese innovative Technologie bietet – dazu möchte ich mit meiner Professur beitragen.« Seinem Vorgänger Prof. Gebhardt ist er sehr dankbar für die langjährige wissenschaftliche Vorarbeit, auf der er nun aufbauen kann.



PRESSEINFORMATION
25. September 2019 || Seite 2 | 2

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR LASERTECHNIK ILT

LPBF-Anlage vereint FH Aachen und Fraunhofer ILT

Hier kommt auch das Aachener Zentrum für 3D-Druck ins Spiel, dessen Kooperationsvertrag das Fraunhofer ILT und die FH Aachen Anfang 2019 erneuert haben. »Die enge Zusammenarbeit zeigt sich auch in der gemeinsamen Anlage auf dem Campus der RWTH Aachen University«, erklärt Bremen. »Es handelt sich um die weltweit größte kommerzielle Anlage für das Laser Powder Bed Fusion, mit der wir gemeinsam Bauteile aus Metallpulver additiv fertigen.« Prof. Bremen wird das Aachener Zentrum für 3D-Druck weiterhin leiten und die Verbindung zwischen FH Aachen und dem Fraunhofer ILT fortführen.

Bild 1: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Wilhelm Bremen leitet seit Anfang September an der FH Aachen das Lehrgebiet »Hochleistungsverfahren der Fertigungstechnik und Additive Manufacturing«. © Fraunhofer ILT, Aachen.



Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. Mehr als 26 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,6 Milliarden Euro. Davon fallen knapp 2,2 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Rund 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.

Ansprechpartner